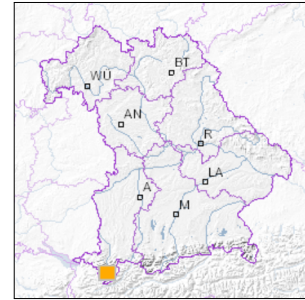


## Angewandte Geologie

### Helvetikum-Aufschluss an der Breitachstraße NW von Oberstdorf



Geotop-Nummer: 780A009



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 594.531

Nordwert: 5.252.213

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.416507° N

Längengrad: 10.253190° E

**Objekt-ID:** 8527GT000004

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 16.09.2020

#### Objektlage und -größe

Gemeinde:	Oberstdorf
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8527 Oberstdorf
Geländehöhe:	850 m NN
Größe (Länge x Breite)	200 x 5 m
Fläche:	1.000 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

#### Kurzbeschreibung des Geotops

Der Straßenaufschluss - 2015 durch Netze gesichert - zeigt einen Anschnitt der Geisberg-Antiklinale im Helvetikum. Von Norden nach Süden stehen ca. 20 m Sandsteine der Brisi-Subformation und einige Meter an gut gebanktem Schrattekalk im Kern der Antiklinale an. Der Brisi-Sandstein liegt transgressiv dem Schrattekalk auf und zeigt am Kontakt im cm-Bereich Erosionsfläche, konglomeratische Aufarbeitungslage mit Phosphoritknollen und eine Fossilschicht mit Belemnitenfragmenten. Am 70 m entfernten gleichen Schichtabschnitt des Südflügels sieht das Feinprofil über der Erosionsfläche bereits anders aus. Die Abweichungen auf engem Raum können auf Oszillationen des Meeresspiegels und Schichtkondensationen zurückgeführt werden.

Am gegenüberliegenden Ufer der Breitach ist der Südflügel des abtauchenden Geisberg-Gewölbes mit der Schichtfolge vom Schrattekalk bis in die Wangschichten aufgeschlossen.

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Böschung
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Schichtfolge
2	Falte/Mulde/Sattel

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Schrattenkalk	Unterkreide
2	Garschella Formation (Brisi Member)	Aptium
3	Garschella Formation (Selun Member)	Kreide
4	Seewer Kalk	Oberkreide
5	Amdener-Schichten	Oberkreide
6	Wang-Schichten	Oberkreide

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Liedholz et al. (1983): Helvetikum und nördliche Flyschzone im Allgäu ...
2	Richter (1984): Allgäuer Alpen. - Sammlung Geologischer Führer 77

## Bewertung des Geotops

Stand: April 2024

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung\*: wertvoll

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Nordflügel Geisberg-Gewölbe: Diskordanz Brisi-Subformation auf Schrattekalk



Bild 2: Detail Diskordanz: Konglomeratlage (Hammerstiel-Ende), Grünsandstein (Hammerlänge), Fossilschicht (Hammer-Kopf)



Bild 3: Nordflügel Geisberg-Gewölbe: Brisi-Subformation auf Schrattekalk

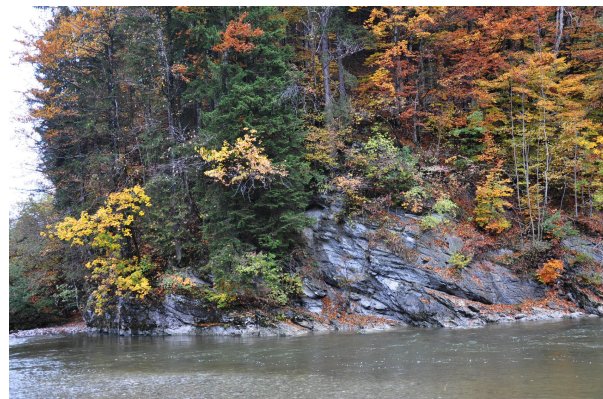


Bild 4: Südflügel Geisberg-Gewölbe (vgl. Richter 1984, Abb. 43); mitte und rechts Leistmergel (?), links Seewerkalk und älter

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung